

Duisburger TANZtage

Der Blog 2012



Finalwochenende: Wer wird gewinnen – oder was ziehe ich an?

Das Finalwochenende steht vor der Tür, nur noch zwei Tage dann sind die 23. Duisburger TANZtage tatsächlich schon wieder um und wir können uns auf das nächste Jahr freuen.

Das Orga-Team um Nicole Richter und Tim Rößler sieht den beiden Tagen mit routinierter Gelassenheit entgegen, auch wenn noch einige Dinge kurz vor Schluss umdisponiert werden mussten, zum Beispiel weil ein Kollege erkrankt ist. Oder weil in diesem Jahr an beiden Tagen Karten nach nummerierten Plätzen verkauft werden mussten. Das bot sich bei der kleineren Rheinhausen-Halle an. Im Grunde sind dies alles aber kleine Hürden – viel aufregender ist da schon die Frage „Was ziehe ich am Final-Sonntag an?“. Während Nicole noch etwas hadert, ob Kleid oder nicht und wenn ja, dann welches, stellt sich für Tim diese Frage erst gar nicht. Er bleibt bei Sakko und Hemd - klassisch und zeitlos – Männer haben es da wohl etwas einfacher ;)

Ansonsten ist alles geregelt. Ab morgen Mittag trifft die gesamte Crew ein – und dann kann es um 14 Uhr losgehen. Als erstes startet das Vorfinale mit den Kids und Teens. Gleich im Anschluss an diese Show wird die Jury bekannt geben, wer es ins Finale geschafft hat. Die Show der Erwachsenen beginnt dann um 19 Uhr, auch hier wird das Ergebnis der Jury zeitnah vorgestellt. Am Sonntag treffen sich alle Finalisten um 17 Uhr, dann heißt es Daumen drücken für den persönlichen Favoriten. Gutes Gelingen und viel Glück wünschen wir!



Wer bekommt diese Trophäe für 2012?
Am nächsten Sonntag wissen wir es.

TANZtage-Workshops mit den "CreaTionZ"



"fünf, sechs, sieben, acht", zählt Thimo Thress... und die etwa 20 Mädchen tanzen die gerade einstudierte Choreographie beinahe fehlerfrei nach. Bei den Workshops in Hip-Hop & Streetdance geben Can Toepffer, Marvin Schröder und Thimo Thress - zusammen die "CreaTionZ" - nicht nur ihre Steps und Moves an andere Tanzbegeisterte weiter.

Das Trio vermittelt bei den Workshops im Zuge der Duisburger TANZtage auch eigene Erfahrungen und Tipps.

Mit Pfeffer im Hintern sind sowohl TeilnehmerInnen als auch Dozenten bei der Sache. Nach einer kurzen Aufwärmphase wird in einzelnen Schritten eine Choreographie erarbeitet. Dabei wird, trotz Spaß, strukturiert vorgegangen und genau auf Hände und Füße geachtet. So ist es möglich, die Schrittfolgen des Fortgeschrittenenlevels präzise nachzutanzten.

"Yeah, und jetzt mit Musik!", ruft Thimo, denn alle haben nach dem "Trockentanzen" ohne Musik die Schritte bereits "gut drauf". Durch die Wiederholungen sitzen die Bewegungen ratzfatz.

Thimo, Can und Marvin versichern sich stets, dass alle mitkommen. Wenn es mal nicht auf Anhieb klappt, wird die Bewegung langsamer durchgegangen, dann werden die Intervalle schneller, bis das richtige Tempo erreicht ist.

Nach einer Dreiviertelstunde ist der erste Teil der Choreographie bereits allen bekannt und es folgt eine kurze Trinkpause. Zu schnellen Beats geht es sofort weiter, die nächsten Steps und Counts warten schon...

Résumé: Die Workshops mit den CreaTionZ war ein Hit!!!

Wir wollen mehr davon und hoffen die Jungs haben den Terminplan für 2013 noch nicht zu voll ;)



Von Fotos, Filmen und Fotografen

Sie sind die Trophäen, die Beweise und die Aushängeschilder aller Teilnehmenden der Duisburger TANZtage – eine Foto-CD und eine Video-DVD vom eigenen Auftritt! Die Bilder sind Lohn aller Anstrengungen und Aufregungen – jetzt hat man es „schwarz auf weiß“ – man hat sich ins Rampenlicht getraut, hat die lang einstudierte Darbietung aufgeführt – und wirklich alle Gruppen, Duos und Solisten können darauf stolz sein. Auch, wenn gehadert werden sollte und nicht alles hundertprozentig gelaufen ist. Besonders viel Spaß macht es natürlich, wenn sich alle die Bilder gemeinsam ansehen, wenn bewundert, gelacht oder auch kritisiert wird.

Fotos von jeder Show

Alle Gruppen bekommen eine DVD vom eigenen Auftritt von der Duisburg Marketing Gesellschaft geschenkt. Aber alle Teilnehmenden können sowohl vorab, als auch im Nachhinein eine Foto-CD für 10 Euro bestellen. Diesen Service garantieren zwei Fotografen, die sage und schreibe, bei jeder Show in der ersten Reihe sitzen und mit ihren vier Kameras für tolle Bilder jeder Gruppe sorgen. Egal ob Jazz & Modern, alle Querbeet Kids-Shows, der Schul- und der Bühnentanz, Hip-Hop & Breakdance, High Level und Show, Musical und Step ihren Kameralinsen entgeht nichts. Toll unterstützt werden sie dabei aus der Technik. Denn das hervorragende Bühnenlicht, die Effekte wie Schwarzlicht oder Nebel sorgen für zusätzliche Dramaturgie.



Vorne in der ersten Reihesitzen die Fotografen.

Die Hausfotografen

Die beiden, Peter und Hildegard, sind übrigens seit 1995 dabei. Anfangs dokumentierten sie die TANZtage, zeigten die Bilder auf Ausstellungen. Seit zehn Jahren können ihre Bilder bestellt werden. Beide machen diese Arbeit gerne und freiwillig, die Gebühr bezieht sich allein auf die Material- und Portokosten. Die Arbeitszeit wäre auch unbezahlbar. Nach der Show ist vor der Show, denn zuhause geht die Arbeit weiter. Pro Show kommen ca. 2000 Bilder zusammen. Pro Tag müssen also manchmal 8000 Bilder gesichtet werden. Im Jahr 2011 sind in der gesamten Festivalzeit 50 000 Fotos geschossen worden. Alle Bilder, egal ob verwackelt oder nicht, werden auf Festplatte archiviert.



Das ist wirklich eine gute Ausstattung

Riesige Datenmengen

Daheim müssen die vielen Bilder, die eine riesige Datenmenge darstellen, konvertiert werden. Das bedeutet, dass das Roh-Format in das gängige JPEG geändert werden muss und dass die Fotos verkleinert werden müssen. Ein einziges Original-Foto hat alleine schon eine Größe von rund 60 MB, das ist so viel, dass man dieses einzelne Bild nicht mal eben per E-Mail versenden kann. Wer einen Account bei web.de oder gmx.de hat, weiß, dass man dort nur einen Speicher von 12 MB hat, das ist nicht besonders viel. Nun, die Datenmenge des Bildes muss rigoros verkleinert werden. Und das dauert. Der Computer muss in diesem Moment Höchstleistungen vollbringen und für Peter und Hildegard bedeutet das Nachtschicht. Aber früher oder später werden alle Bestellungen verschickt. Wie gesagt, die beiden machen dies alles freiwillig und aus Spaß und Sympathie an den Tanztagen.

Vom Posten und Bloggen

Bei den meisten Shows sitzt aber noch eine weitere Fotografin dabei. In diesem Jahr waren das entweder Simone, Louisa oder Sarah. Die drei bloggen und posten für die Tanztage. Also alle Texte, die ihr jetzt gerade so lest sind von uns. Die Fotos, die wir schießen, dienen zur Bebilderung unserer Beiträge. Wir machen aber auch die Foto-Alben für Facebook. Einfach um euch einige Eindrücke der tollen Veranstaltung zu schenken. Falls ihr Fotos auf Facebook vermisst, setzt einfach selbst eure Lieblingsbilder drauf. Wir sind auch gespannt, was eure Favoriten sind ;)

Show, Musical und Step, 11. März 2012

Rund vier Minuten Zeit hat jede Formation, um die Welt der großen Unterhaltungsshows einen Sonntag lang in die Rheinhausenhalle zu bringen. Ob Elemente klassischer Revuen oder Ausschnitte aktueller Musicals, Artistik und Akrobatik oder der schnelle Kostümwechsel – Effekte sind garantiert.



Die Musik reicht von Jazz und Swing, über klassische Showmusik, Karnevalstücke, Film- und Musicalsongs hin zu Medleys. Neben der Beherrschung der Choreografien und der Artistik sind die theatralischen Elemente unabdingbar für den guten Auftritt. Ob frech-frivol, ängstlich-erstaunt oder rockig-forsch, es muss mit einer guten Portion Übertreibung über die Bühne gehen.



Neben den Kostümen helfen da auch die mehr oder weniger großen Requisiten. Schiffe, Jukeboxen, Leitern, transparente Vorhänge zieren dann die Bretter, die Tänzerinnen und Tänzer arbeiten mit Stöcken, Hüten, Federboas, Lenkrädern oder auch Luftgitarren.



Die Kunst des schnellen Umziehens beherrschen die meisten Tänzer mühelos, die oft mit aufwendigem Make-Up und schrillen Perücken die Bühne betreten. Eben noch in weitem Bauarbeiter-Dress, schon entpuppt sich darunter ein sexy Outfit.

Um halb zehn Uhr abends fällt der Vorhang. Die letzte der vier Shows, die um 11 Uhr begannen, ist vorüber. Mit ihr auch der First Level. In zwei Wochen beginnt dann das Finalwochenende, das in diesem Jahr auch in der Rheinhausen-Halle zu sehen sein wird.

Querbeet High Level

Eine nigel-nagel-neue Kategorie ist High Level bei den Duisburger Tanztagen. Dort treten dieses Jahr erstmal alle Tänzler und Formationen gegeneinander an, die professionell tanzen oder schon einfach sehr viel Wettkamperfahrung haben. "Das meint alle Gruppen, bei denen mindestens 25% der Beteiligten (Tänzer, Choreographen, Trainer) Profis sind und in den oberen Ligen und Meisterschaften tanzen. Im Gegensatz zu den Laien, trainieren sie einfach öfter und mit professioneller Unterstützung, während die anderen meist über ein gewisses Level nicht hinaus kommen. Im Sinne der Fairness gibt es daher nun die High Level Kategorie", erklärt Jurymitglied Sten Kuth. Wer sich übrigens falsch angemeldet hat, wird nachträglich von der Jury noch hochgestuft und die Wertung wird mit den anderen High Level Gruppen verglichen. Auch gut zu wissen: Wer dieses Jahr bei High Level mitmacht und aber verliert, ist im nächsten Jahr nicht unbedingt wieder dabei, sondern muss sich neu qualifizieren. Das ganze ist eine super Sache, finden wir, denn so bleibt es fair gegenüber den Amateuren.

Diese neue Show versprach also mindestens genauso spannend zu werden wie schon die bisherigen tollen Vorstellungen. Von Beginn an zeigen die Gruppen energiegeladene Choreographien und fast alle haben sich ein Thema oder Motto für ihre Performance ausgedacht. So kräuchten Zombies über die Bühne während kurz darauf die Showtanzformation Calypso sogar ein Zirkuszelt auf der Bühne aufstellten. Zum Showtanz gehören auch die eindrucksvollen Pyramiden und Hebefiguren. Da stehen auch Magic-Unity und die Germania Girls den Calypsos in nichts nach. Da gehört schon Mut zu.

Aber auch viele Einzeltänzer und Duos beeindruckten die Zuschauer. Der extra aus Berlin angereiste Nils Freyer stellte eine Spinne dar und Louisa-Sophie Brebeck tanzte eine moderne Schwanenkönigin.

Da hatte das TANZtage-Team mal wieder eine grandiose Idee.



Yeah! Hip Hop & Breakdance Samstag

Es ist Samstag vormittag. Wochende. Da ist eigentlich ausschlafen angesagt. Doch die Tanzgruppen, die Tanztage-Crew und auch die Besucher der Rheinhausenhalle sind schon hellwach. Heute steht HipHop & Breakdance auf dem Plan. Das bedeutet Action!

Kurz vor elf Uhr. Der Vorhang ist geschlossen und aus den Boxen ertönt "Insomnia" von Faithless. Nein, schlaflos ist hier niemand. Vielmehr "hochmotiviert, ausgeschlafen und heiß auf den Auftritt", wie Moderatorin Sabrina bemerkt. HipHop hat seine Wurzeln in der schwarzen Funk- und Soulmusik. Elemente sind Breakdance, Rap oder DJing; Breakdance kommt von der Straße, so lehrt uns Wikipedia. Druckvolle Beatmixes, schnelle Bewegungen, Battles, Freestyles und Breakdance bestimmen dann auch das Bühnenbild. Sehr beliebt in dieser Sparte. die Nebelmaschine. :-)

Die Jungs und Mädels geben alles, schade, dass das Publikum an diesem Tag manchmal etwas reserviert ist.



Alle Teilnehmer haben großen Applaus verdient für ihre Mühen und ihre Darbietungen! Die 33 Formationen hatten heute auch wieder die Chance sich für Streetbeat Germany weiterzuqualifizieren. Deswegen ist auch wieder jemand von Streetbeat dabei, der netterweise die Jury unterstützt.



Späßige Randnotiz des Tages. Hannah aus unserem Team hat immer sehr viel Freude an der Modenschau, um unsere Tanztage-Shirts und Jacken zu präsentieren. Beim ersten Mal tanzte sie fröhlich über die Bühne, beim zweiten Mal stakste sie am Stock mit dicker Brille wie eine alte Oma zur Freude der Zuschauer entlang. Wir sind gespannt, was sie sich noch so einfallen lässt.

Bühnentanz - Eine Welt voller Poesie



Freitag Abend. Primetime. Zeit für die große Bühne. Genauer: Für den Bühnentanz. Entstanden aus klassischem Ballett entwickelte sich daraus eine Bewegung gegen dessen starre Formen. Diese Sparte ist während der Tanztage immer etwas Besonderes. Hier haben die Gruppen auch am meisten Zeit für ihre Performances, nämlich bis zu 10 Minuten. Bühnentanz ist eine Form des Theaters, hier wird erzählt. Da darf man sich dann schon ein wenig mehr Zeit nehmen.

Die Tänzer an diesem Abend sind mitunter von weit angereist (Thüringen!) und sind zwischen 12 und 78 (!) Jahren alt. Diesmal sind 18 Gruppen bzw. Duos am Start. Sie tanzen sich durch Jahreszeiten und Liebesdramen, durch Musicalszenen und Burlesqueshows. Auch ein Monsterparty ist dabei. Es sind Auftritte, die Spaß machen, aber auch nachdenklich. Shows, die bewegen. Die Jury ist begeistert. Sie lässt Moderatorin Sabrina eine Nachricht zukommen, die sie zum Ende des Abends vorliest. Darin bedanken sich die Jury-Mitglieder bei allen Tänzerinnen und Tänzern für das gezeigte Niveau und drücken ihre Freude aus, derart künstlerischen Amateurtanz gesehen zu haben. Das Publikum tat dies, indem es kräftigen Applaus spendete und auch "Bravo!-Rufe" ertönen ließ.

Querbeet Kids - 8. März

Ein riesiges kunterbuntes Spektakel
Ausverkauftes Haus, der Saal bebt. Die letzten Teams der Querbeet-Kids-Veranstaltungen stürmen nacheinander die Bühne.

Hunderte von Kindern waren in den letzten Tagen in der Rheinhausen-Halle und haben die ganze Vielfalt des Tanzes auf die Bühne gebracht. Ballett, Hip-Hop, Bauchtanz, akrobatische Sprünge; beeindruckend wie professionell die jungen Tänzer ihre Choreographien und Moves beherrschen. Moderatorin Sabrina Siegel bemerkt ganz richtig: "Alle Kinder geben hier heute 200%".

Viele Gruppen hatten sich ein Thema für ihren Tanz ausgesucht, es tummelten sich jedoch auch Drachen, Polizisten, Panzerknacker und Matrosen auf der Bühne.



Street & Videoclip

Schnelle Moves und druckvolle Beats

Die Namen lassen es schon erahnen: beim "Street & Videoclip" geht es etwas "härter" zu. In den Namen der Formationen finden sich Worte wie "rough", "Choas", "Crash" oder "Rude".

Die Stimmung ist auch an diesem Morgen wieder bombig, das Publikum klatscht sich ein und die 17 ersten Acts des Tages herbei. Viele sind das erste Mal bei uns am Start. Moderatorin Sabrina nimmt den Neulingen die Aufregung, indem sie das Publikum bittet, das Lampenfieber weg zu applaudieren. Die Unterstützung aus dem Zuschauerraum erfolgt prompt. Bei so einer netten Atmosphäre muss keiner nervös sein. Eine der Tanzgruppen brachte es schön auf den Punkt: "Hier wird nicht gegeneinander, sondern miteinander getanzt."

Dennoch muss sich die Jury entscheiden, wer weiterkommt. Bei "Street & Videoclip" gibt es dazu noch eine Besonderheit. Die Jury wird unterstützt vom Team der Staffel "Streetbeat Germany". Wer sich vorab anmeldete erlangen mit dem Auftritt bei den Duisburger Tanztage zusätzliche Wertungsmöglichkeiten für die Streetbeat-Staffel.



Und das den ganzen Tag, denn auch die Nachmittags- und Abendshow sind bestens besucht. Teilweise sind ganze Fanclubs mit Plakaten und Bannern angereist. Auf der Bühne lassen auch die Tänzer nicht locker. Alle sind mit unheimlich viel Power, Spaß und Tempo dabei. Das Publikum ist begeistert, die Luft brennt auch bis zur letzten Performance der "Lunatic Jokers". Die hatten eigentlich die Startnummer zehn, hatten unterwegs aber eine Autopanne. Für das Tanztage-Team natürlich kein Problem kurz den Plan ein wenig umzuschmeißen und so durften die Wuppertaler doch noch ran und begeisterten die Zuschauer um so mehr.

Die "Funky Diamonds" haben die Sparte in ihrer Ankündigung schon ganz gut beschrieben: "100 % Dance und 200% Fun".

Querbeet Kids und Oriental & Folklore

"Hier kommt die Maus," schallt es aus den Boxen – den Auftakt des dritten Tanztages bilden dann aber doch die Querbeet – Kids, die sich in allen Disziplinen beweisen dürfen. Die Jüngsten sind dabei gerade einmal drei Jahre alt, die ältesten Kids um die zwölf. Wie immer steht der Spaß am Tanz und an der Bewegung im Vordergrund – und das Erlebnis die Aufmerksamkeit eines großen Publikums zu erhalten. Die Kinder haben sichtlichen Spaß. Mit Ernsthaftigkeit und Konzentration führen sie ihre Choreographien vor. Dabei geht es ziemlich quer durch den Garten, von Prinzessinnen, Indianern und Hexen oder Vampiren ist alles dabei. Noch an drei Tagen treten die Kinder in ihren Disziplinen auf, erst am Donnerstag gibt es dann eine Gesamtwertung aller Querbeet-Shows. Sowohl die Jury als auch das Publikum haben dann ihre Stimmen abgegeben. Dann wissen wir auch, wer am Finalwochenende teilnimmt.



Weiter geht es mit der Sparte „Oriental & Folklore“. Vom vorderen Orient, über Ostasien hin zur Südsee - die Show nimmt die Zuschauer mit auf eine kleine Weltreise. Exotische Kleider und Klänge werden durch das tolle Bühnenlicht wirkungsvoll unterstützt, wenn sich die Tänzerinnen wiegen, drehen und kunstvoll Arme und Hände bewegen. Was ganz toll ist, und was auch Moderatorin Sabrina extra in ihrer „Samstagsrede“ betont, ist die große Fairness und der respektvolle Umgang der teilnehmenden Gruppen untereinander. Auch wenn hinter dem Tanzfestival ein Wettbewerb steht, letztlich geht es um das Mitmachen und um die Anerkennung der Mühe und Disziplin, mit denen sich Tänzerinnen und Tänzer auf ihre Show vorbereiten. So erzählt Sabrina, dass sich die Formationen im Backstage auch mal in gegenseitiger Anerkennung ihre Tänze vorführen. Die älteste Teilnehmerin war übrigens tolle 80 Jahre alt.

Wie die Spartensieger gewertet und ausgewählt werden – wird hier bestens erklärt:

"Wer wählt wen wohin?"

Eröffnung mit fast 200 Tanzwütigen



Donnerstag Abend, 1. März 2012: Hurra, es geht wieder los! Hinter den Kulissen der 23. Duisburger TANZtage herrscht freudige Wiedersehensstimmung. Ein bisschen wie bei einem Familientreffen. Es ist kurz nach 18 Uhr und der Trubel geht so langsam los. Die CreaTionZ werden die TANZtage 2012 eröffnen. Erst sind sie noch ganz entspannt, bis einer von ihnen doch etwas nervös in die Runde fragt: „Hat einer ein Bügeleisen? Mein Hemd ist ein bisschen knitterig.“

Sofort bekommt er viele gute gemeinte Ratschläge: „Versuch’s doch mal mit einem Glätteisen!“ oder „Geh in die Dusche, dreh’ das heiße Wasser auf und nutze den heißen Dampf zu entknittern.“ So ist das hier: Problem erkannt, Problem gebannt. Um 19 Uhr stürmen die Gewinner des letzten Jahres der Sparte „Street & Videoclip“ die Bühne der Rheinhausenhalle und liefern eine super Show ab. Das Hemd sitzt so perfekt wie die Tanzschritte. Ein Wiedersehen gibt es übrigens im Intermezzo-Programm im Finale.



Am ersten von 16 TANZtagen geben sich gleich 19 Formationen mit 192 Tänzern und Tänzerinnen in der Sparte Jazz & Modern die Ehre.

Darunter, man glaubt es kaum, sind auch zwei Männer. Herren sind an diesem Tag etwas rar gesät. Nur Mut, können wir da sagen.

Es war ein absolut gelungener erster Abend mit gewohnt freudiger und entspannter Atmosphäre. Sieger können wir noch nicht verkünden, da es heute die zweite Show dieser Sparte gibt. Die Ergebnis gibt es, wie immer, am selben Abend noch auf der Homepage zu finden.



Der Countdown läuft – heute informierten wir die örtliche Presse

Heute war endlich die Pressekonferenz zu den TANZtagen. Ein eindeutiger Hinweis darauf, dass das größte Amateurtanzfestival Deutschlands auf der Zielgeraden steht. Und wirklich, in gut einer Woche wird der legendäre Countdown herunter gezählt werden, der Vorhang wird sich öffnen, die ersten Beats erklingen und lang eingeübte Schrittfolgen, Körperbewegungen und Rhythmen dargeboten werden.



Auf der heutigen PK (Pressekonferenz) waren neben den beiden Organisatoren, Nicole Richter und Tim Rößler, auch der Geschäftsführer der Duisburg Marketing Gesellschaft, Uwe Gerste, und Frank Jebavy, Leiter der Abteilung Festival, vor Ort, um den Presseleuten die neuesten Fakten zu kredenzen. Die Tanztage sind ja ein Festival aus dem Hause der Duisburg Marketing und organisiert wird eben dieses aus der Abteilung Festivalbüro.

In scheinbar nüchternen Zahlen und Fakten fassten Nicole und Tim die Vorbereitungen der letzten Monate zusammen, die fasst nicht vermuten lassen wie viel Mühe und Aufwand jedes Mal hinter der Organisation steckt. So erzählt Nicole beispielsweise, dass der letztjährige *First Call* erstmals nur eine Woche galt. Die verkürzte Anmeldezeit, im Jahr zuvor war es noch ein Monat, sollte auch die Hektik in dieser Phase ein wenig lindern. „Statt dessen haben sich dieses Mal innerhalb der einen Woche gleich 280 Gruppen angemeldet“, staunte Nicole nicht schlecht. Stressfrei war es also nicht, aber „so hatten wir innerhalb von sieben Tagen die Hälfte der Teilnehmer gesichert.“

Im Übrigen ist die diesjährige Teilnehmerzahl genauso hoch wie im letzten Jahr: Rund 500 Gruppen mit 5400 Tänzern werden auftreten. Gut ein Viertel kommt aus Duisburg, dreiviertel aus NRW und 2% aus der übrigen Republik wie Thüringen und Berlin. Den weitesten Anreiseweg hat gar eine Gruppe aus der Türkei: „Flamenco Istanbul“ werden sich in der Kategorie „Querbeet High Level“ messen. Ein Wehrmutstropfen bleibt allerdings. In diesem Jahr wird das große Finalwochenende erstmals in der Rheinhausenhalle stattfinden, da das Theater am Marienort seit Januar geschlossen ist. Das bedeutet, dass leider weniger Zuschauer eingelassen werden können, die Rheinhausenhalle ist eindeutig kleiner und eine Alternative ließ sich nicht so schnell finden. So oder so, es wird wieder eine grandiose Zeit mit einem ebenbürtigen Finale werden. Wir freuen uns auf euch.

Der Duisburger TANZtage - Workshop: **In diesem Jahr mit den CreaTionZ - ihr könnt zwei Plätze gewinnen!**

"Die Vorfreude steigt" wie ihr unten bereits lesen konntet. In Kürze wird wieder drei Wochen lang in Duisburg das Tanzbein geschwungen, wie immer in den Sparten „Jazz & Modern“, „Oriental & Folklore“, „Querbeet Kids“, Street & Videoclip“, „Bühnentanz“, „Hip-Hop & Breakdance“ und „Bühnentanz“.



Workshop mit den CreaTionZ

Zudem gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Tanz-Workshop. Die Gesamtsieger der TANZtage 2010, die **CreaTionZ**, lassen es sich nicht nehmen und bieten an einem Wochenende (17. und 18. März 2012) ihr Know-How in der Sparte „Hip-Hop und Streetdance“ für alle Tanzbegeisterten an. Das Trio wird einmal gemeinsam einen Workshop leiten, aber Thimo, Marvin und Can geben auch einzeln die Trainingsstunden.

Gewinne einen Platz im Workshop

Das Tolle: Wir verlosen einen von zwei Plätzen an dem Workshop-Wochenende. Dazu gilt es nur eine kleine Frage zu beantworten und bis zum 26. Februar einzusenden. Alle Infos dazu stehen auf der Homepage:
www.duisburger-tanztage.de.

Schaut vorbei, macht mit und viel Glück!

Die Vorfreude steigt!

Zwei Wochen vor Beginn der TANZtage haben wir dem Organisationsteam ein wenig auf den Zahn gefühlt, um die Stimmung im Team einzufangen.

Die Organisatoren der Duisburger TANZtage Nicole Richter und Tim Rößler liegen absolut auf einer Wellenlänge. Daher klappt die Abwicklung reibungslos, die Beiden sind mit der Vorbereitung des Festivals wieder vollends zufrieden.

Für die diesjährigen TANZtage sind nach Beendigung des "Final Call" erneut über 500 Tanzgruppen mit knapp 5500 Tänzern angemeldet. Jetzt ist organisatorischer Endspurt, nicht alle angemeldeten Gruppen können auftreten, es muss noch gerechnet, gerückt und sortiert werden. Anfang nächster Woche beginnt der Aufbau in der Rheinhausen-Halle. Am Donnerstag, den 01. März eröffnen die 23. Duisburger TANZtage mit dem First Level "Jazz & Modern".

Nicole Richter und Tim Rößler freuen sich auf die TANZtage im Ganzen; auf das Team, die Shows und auf jede einzelne Performance. "Die TANZtage machen allen Beteiligten großen Spaß, Atmosphäre und Stimmung sind einzigartig und unvergleichlich! Natürlich möchte es jede Gruppe bis in die Finalrunde schaffen, jedoch steht bei den Duisburger TANZtagen nicht der Wettbewerb, sondern Gemeinschaft und Freude am Tanz im Vordergrund."

Fakt ist, dass durch die Schließung des Theaters am Marienort am Finalwochenende 1000 Zuschauerplätze je Show fehlen. Das Finalwochenende findet ebenfalls in der Rheinhausen-Halle statt, deren Empore (wie bei den "First Level" Shows) für die Tänzer selbst reserviert ist.

"Wir sind in erster Linie ein Festival für die Tänzer!"